

Nachrichten über das Gymnasium

vom Schuljahr 1904/05.

A.

Personenbestand am Schluss des Schuljahrs 1904|05.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule Rektor Votteler.

Hauptlehrer des Gymnasiums:

Klassenlehrer an Kl. IX	Rektor Votteler.
„ „ „ VIII	Prof. Bilfinger.
„ „ „ VII	Prof. Strölin.
„ „ „ VI	Prof. Böhringer.
Lehrer für Naturwissenschaft und Mathematik	Prof. Dr. Sauerbeck.
Lehrer für Mathematik und Englisch an oberen und mittleren Klassen, für Naturwissenschaften an oberen Klassen	Prof. Rupp.
Klassenlehrer an Kl. V	Prof. Hartmann.
„ „ „ IV	Prof. Fuchs.
„ „ „ III	Oberpräzeptor Schiele.
„ „ „ II	Oberpräzeptor Hartmann.
„ „ „ I	Präzeptor Aickelin.
„ „ der Vorklasse	Präzeptor Bröckel.
Vikar am Gymnasium	Prof.-Kand. Knapp.

Fachlehrer am Gymnasium:

1) für evangelischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Kneile.
2) für katholischen Religionsunterricht	} Stadtpfarrer Dr. Johner. } Vikar Dr. Reinhardt.
3) für Gesang	
4) für Zeichnen	Prof. Schmidt.
5) für Turnen	Turnlehrer Held.

Lehrer an der Elementarschule:

Klasse II a	} Oberlehrer Hess, Stellvertreter } Volksschulamtskand. Schwenkel.
„ II b	
„ I	Elementarlehrer Schwarz.

Diener am Gymnasium und der Elementarschule Famulus Griesinger.

B.

Behandelter Stoff.*

Elementarschule.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Schwarz.

- 1) Religion 3 St. Evang. a) Biblische Geschichte: 2 St. A und B gemeinschaftlich. 24 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. b) Memorieren: 1 St. A und B gemeinschaftlich. Lieder No. 102, 381, 160 und die vorgeschriebenen Sprüche aus Abteilung 1. Kath. Katechesen nach Mey. Reinhardt.
- 2) Anschauungsunterricht: 1 St. A und B gemeinschaftlich. Besprechung der realistischen Stoffe aus Schulers Lesebuch in einzelnen Gruppenbildern.
- 3) Deutsch in getrennten Abteilungen, Winters je 10, Sommers je 12 Stunden mit je 2 Nachhilfestunden. a) Lesen: Walters erster Leseunterricht und Schulers Lesebuch ganz. b) Schreiben: Kleines und grosses deutsches Alphabet und Ziffern. c) Rechtschreiben: Kurze Diktate aus Schulers Lesebuch S. 67 bis 76.
- 4) Rechnen: 4 St. Addition und Subtraktion mit 1 bis 6 im Zahlenraum 1—100.
- 5) Singen: A und B gemeinschaftlich 1 Choral und etliche Kinderlieder zur Belebung des Unterrichts.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer IIa: bis Ende Februar Oberlehrer Hess, dann Stellvertreter Volksschulamtskandidat Schwenkel; IIb: Hilfslehrer Himmelein.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Bibl. Geschichte 1 St. Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament nach Bacmeister. b) Memorieren 1 St. Lieder No. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606, die Sprüche der I. Abteilung repetiert und 18 Sprüche der II. Abteilung neu gelernt. Kath. siehe I.
- 2) Lesen 5 St. Büchlers Lesebuch I. und II. Teil mit Auswahl. Deklamation von Gedichten.
- 3) Schönschreiben: 4 St. Deutsche Schrift einfach liniert; Zahlen.
- 4) Rechtschreiben: 2½ St. Diktate im Anschluss an Bauers praktischen Unterrichtsgang; Staigers Probediktate.
- 5) Sprachlehre: 2½ St. Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, persönliches Fürwort, Zahlwort, Deklination, Konjugation, Komparation, Silbentrennung, Wortbildung durch Vor- und Nachsilben.
- 6) Rechnen. 5 St. mündlich; Addition und Subtraktion der Zahlen 1—20 im Zahlenraum von 1—100. Einmaleins und Eins in Eins. Schriftlich: Addition und Subtraktion von 1—1000, Multiplizieren mit 1—3 stelligem Multiplikator, Dividieren mit einstelligem Divisor.
- 7) Anschauungsunterricht 1 St. Im Anschluss an natürliche Gegenstände, an Abbildungen und in Verbindung mit dem Lesebuch.

*) Wenn der Lehrer nicht besonders angegeben wird, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

Gymnasium.

Vorklasse.

Klassenlehrer: Präzeptor Bröckel.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Memorieren $\frac{1}{2}$ St. Neu gelernt die 45 Sprüche der II. Abteilung und die Lieder No. 66, 514, 481, 26, 462. Repetition der 10 Sprüche der I. Abteilung und der 18 Sprüche der II. Abteilung, sowie der Lieder No. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 106. b) Biblische Geschichte $1\frac{1}{2}$ St. Geschichte des Alten Testaments nach dem Leitfaden von Bacmeister. Kath. siehe I. der Elementarkl.
- 2) Deutsch 8 St. a) Lesen: Sämtliche Stücke des Lesebuchs für die höheren Schulen I. Band. b) Vortrag: Eine Auswahl Gedichte, Lesebuch No. 12, 18, 25, 28, 51, 54, 65, 73, 76, 81, 83, 89, 95, 109, 157, 165, 168, 170. c) Grammatik: Die Wortarten, ihre Unterscheidung und Verwendung im Satz; eingehender behandelt die Abwandlung des Haupt-, Eigenschafts-, Zeit- und Fürworts mit lateinischer Terminologie als Vorbereitung für den Lateinunterricht nach Lyon, Sexta. Aus der Satzlehre: Konstruieren von Sätzen mit Subjekt, Prädikat, Attribut, Dativ- und Akkusativobjekt. d) Rechtschreiben: Wöchentlich 2 Diktate aus dem Lesebuch, aus Vöhringer, Rechtschreibbuch II. Kurs und Staiger, Prüfungsdiktate.
- 3) Rechnen 6 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich. Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach Schmidt-Grüniger I, Uebung 1—137. Reduzieren und Resolvieren.
- 4) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner Repräsentanten der Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische; im Sommer Beschreibung verschiedener Pflanzen als Vertreter der natürlichen Familien, teils in der Schule, teils auf botanischen Spaziergängen.
- 5) Schönschreiben 3 St. Die deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genealogischer Folge. Zahlen.
- 6) Singen 1 St. Noten-, Pausen- und Taktlehre. Choräle aus dem Choralbuch, Lieder aus Heft I der Weeber-Krauss'schen Sammlung. Schönhardt.

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Memorieren: $\frac{1}{2}$ St. Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder und Repetition des in den vorhergehenden Klassen gelernten Memorierstoffs. b) Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeisters Leitfaden. Kath. Biblische Geschichte nach Schuster-Mey. Katechismus I. Hauptstück. Reinhardt.
- 2) Deutsch 3 St. Leseübungen nach dem Deutschen Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs (2. Band) Grammatische Uebungen nach Lyon (Sexta) p. 88—102. Deklamations-Uebungen. Diktate im Anschluss an das amtliche „Wörterverzeichnis“.
- 3) Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verba deponentia einschliesslich. Expositionen und Kompositionen nach dem Uebungsbuch von Herzog (I. Band). Wöchentlich je 1 Argument und Proloco.

- 4 Rechnen 4 St. Übungsbuch von Schmidt-Grüniger. (1 Band) Übung No. 138—220.
- 5) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Im Sommer Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Ausgedehnte botanische Ausflüge.
- 6) Geographie 1 St. Geographische Vorkenntnisse. Das diesseitige Oberamt. Württemberg nach dem Leitfaden von Streich.
- 7) Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.
- 8) Singen 1 St. Lehre vom Auftakt, den Versetzungszeichen und den Intervallen. Eine grössere Anzahl Choräle aus dem Choralbuch und Lieder aus Heft II der Weeber-Krauss'schen Sammlung. Schönhardt.
- 6) Turnen 1 St. Bröckel.

Klasse II.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Hartmann.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Memorieren: Wiederholung der in Klasse I gelernten Sprüche und Lieder. Neu gelernt 26 Sprüche der III. Abteilung und die Lieder No. 13, 5, 3, 93 und 177. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach dem Leitfaden von Bacmeister. Kath. siehe Klasse I.
- 2) Deutsch 3 St. a) Lesen: Auswahl poetischer und prosaischer Stücke in Lesebuch II und III mit Wort- und Sacherklärung. b) Grammatik nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Abteilung Quinta, Seite 121—202. c) Memorieren und Deklamieren geeigneter Gedichte. d) Rechtschreibung, Diktate und kleine Aufsätze.
- 3) Latein 10 St. Komposition und Exposition des Stoffs in Herzog II. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Wöchentlich ein Argument und (nach Bedarf) ein Prologo.
- 4) Rechnen 4 St. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Ausnahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung nach Schmidt-Grüniger-Zoller Übung 192-214. Bröckel.
- 5) Geschichte 2 St. Uebersicht der alten morgenländischen Völker. Griechische Geschichte bis 500 vor Chr. Römische Geschichte bis 509 vor Chr. Lehrmittel: Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte, Zeittafeln und Putzger, histor. Schulatlas.
- 6) Geographie 1 St. Die fünf Ozeane und ihre Teile; die Weltteile nach senkrechter und wagrechter Gliederung. Lehrmittel: Seydlitz Ausg. A. Schulatlas von Diercke-Gäbler.
- 7) Naturgeschichte 2 St. Winters Zoologie: das niedere Tierreich. Sommers Botanik — das Linnésche System und das Wichtigste aus der Morphologie nach dem Leitfaden von Hummel, mitunter botanische Ausflüge.
- 8) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. Bröckel.
- 9 Singen 1 St. Übungen in der Bildung von ganzen und halben Tönen, mittels Versetzungszeichen, sowie von Dur-Tonleitern, Treffübungen von Primen und Sekunden. Aus Heft II der Weeberschen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 13 Choräle geübt. Schönhardt.
- 10) Turnen 3 St. Held.

an Klasse III.

Klassenlehrer: bis 30. September Präzeptoratskandidat Reutter; dann Vikar Knapp und andere Lehrkräfte der Anstalt; seit 1. November Oberpräzeptor Schiele.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Memorieren: Wiederholung sämtlicher Sprüche der III. Abteilung und der vorgeschriebenen Lieder, neu der Katechismus, b) Bibelkunde: Einleitung in das Alte Testament, Lesen und Erklären der Geschichtsbücher des Alten Testaments nach dem biblischen Lesebuch. Oberpräzeptor Hartmann. Kath. Katechismus I. und III. Hauptstück. Reinhardt.
- 2) Deutsch 2 St. Aufsatz und Disponierübungen, Haus- und Klassenaufsätze, Vortragsübungen. Behandlung einiger Abschnitte aus Lesebuch Band II; Grammatik nach Lyon.
- 3) Latein 10 St. a) Exposition; Lhomond I—XVIII, XXXVI und XXXVII. b) Komposition: Herzog III. 1—176 mit wenigen Auslassungen übersetzt. Grammatik: Landgraf, die zu H. III vorgeschriebenen Paragraphen. Jede Woche ein Argument, alle 14 Tage ein Prologo.
- 4) Französisch 4 St. Plötz-Kares, (kurzer Lehrgang der französischen Sprache). Elementarbuch. Ausgabe B. Kapitel 1—44, Sprechübungen. Wöchentlich ein thème oder dictée.
- 5) Rechnen im Winter 3, im Sommer 4 St. Nach Schmidt-Grüniger: Wiederholung der Bruch- und Dezimalrechnungen. Schlussrechnen mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Prozentrechnung: Zinsrechnungen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Obligationen, Wechsel. Himmelein.
- 6) Geschichte 2 St. Griechische Geschichte vom Jahre 500 bis zur Diadochenzeit. Römische Geschichte von 510—31 vor Chr.
- 7) Geographie 1 St. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des Deutschen Reichs nach Seydlitz Ausg. B. Oberpräzeptor Hartmann.
- 8) Naturgeschichte 2 St. Im Winter: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Uebersichtliche Darstellung der wichtigsten Ordnungen des Tierreichs und eingehende Beschreibung hervorragender Repräsentanten derselben. Im Sommer: Besprechung wichtiger Handels- und Kulturpflanzen, sowie der in unserer Gegend häufig vorkommenden Giftpflanzen. Botanische Ausflüge. Aickelin.
- 9) Zeichnen 2 St. Freihandübungen: Kreis, Ellipse, Eirund, Spirale, Schneckenlinie und Anordnung von Ornamenten mit Kohle auf Packpapier; flache Naturblätter und Zweige in Farbe dargestellt, ebenso stilisierte Blumen und Blätter. Schmidt.
- 10) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift, Rundschrift und griechische Schrift nach Hartmanns Schönschreibvorlagen. Hess. Schwenkel.
- 11) Singen 1 St. Notenlesen mit Vorzeichnung, grosse und kleine Terzen. Choräle aus dem Choralbuch und viele Lieder, meist zweistimmig, aus Heft III und V der Weeber-Krauss'schen Sammlung eingeübt. Schönhardt.
- 12) Turnen 3 St. Held.

Klasse IV.*

Klassenlehrer Prof. Fuchs.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Memorieren $\frac{1}{2}$ St. Nach Vorschrift (Erl. vom 6. Februar 1902 No. 910) wurden die für den VII. Jahreskurs vorgeschriebenen Sprüche der III. Abt., ebenso die Lieder und der Katechismus repetiert, und die Lieder 577,

*) Klasse IV und V bilden einen zweijährigen, zwischen den Klassenlehrern von IV und V wechselnden Kurs.

- 310, 45, 212, neu gelernt. b) Bibelkunde $1\frac{1}{2}$ St. Die vorgeschriebenen Abschnitte aus den Lehrbüchern des Alten Testaments wurden unter Zugrundlegung der Kleinen Bibelkunde v. Kübel gelesen und eingehend besprochen. Kath. siehe Klasse III.
- 2) **Deutsch** 2 St. a) Grammatik: Nach dem Handbuch der deutschen Sprache von Lyon, Tertia wurde die Lehre vom zusammengesetzten Satz durchgenommen und die hierauf bezüglichen Abschnitte in Quarta repetiert. b) Für die Lektüre wurden poetische und prosaische Stücke aus Lesebuch III. Teil ausgewählt und besprochen. c) Den Deklamationsübungen wurde das Lesebuch zu Grund gelegt, auch wurden aus Kapffs Dichterhalle Stücke vorgetragen. d) Monatlich wurde 1 Aufsatz gemacht.
- 3) **Latein** 10 St. a) Grammatik: In Landgrafs Schulgrammatik wurden die Formen- und die Kasuslehre repetiert bis incl. § 153. Neu behandelt wurden die §§ 154—185 und im Anschluss daran viele Exceptionen gemacht. b) Der Komposition lag Herzogs lat. Uebungsbuch IV. Teil zu Grund; übersetzt wurden mit wenigen Auslassungen, teils mündlich, teils schriftlich die Stücke 1—77. Wöchentlich wurde 1 Argument und 1 Proloko gemacht. c) Exposition: Uebersetzt wurde Caesar, b. Gall. I. Buch (Ausg. v. Meusel), daneben wurde Gaupp, Anthologie 7. Aufl. I—IIa, 30 behandelt nach Einleitung in die Prosodie und Metrik an der Hand von Landgraf §§ 285—295. Von Zeit zu Zeit wurde 1 Periode gemacht.
- 4) **Griechisch** 7 St. a) Grammatik. Nach Kägi Schulgrammatik wurde die Formenlehre bis zu den verba liquida durchgenommen (also §§ 1—104). b) Der Komposition und Exposition lag Kägis Uebungsbuch I. 8. Aufl. zu Grunde. Zur Einübung der Grammatik wurden viele Exceptionen gemacht. Jede Woche wurde eine schriftliche Arbeit (teils Argument, teils Proloco) gefertigt.
- 5) **Französisch** 2 St. Plötz-Kares, Elementarbuch B, Kap. 51—63. Plötz-Kares, Uebungsbuch B. Kap. 1—6. Schriftliche Arbeiten aus dem Elementarbuch. Für die Nichtgriechen zwei weitere Stunden: Repetition desselben Stoffs, Sprechübungen, mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Schiele.
- 6) **Englisch für die Nichtgriechen** 3 St. (2 St. zusammen mit den Anfängern des fakultativen Englisch in Klasse VI). Deutschbein-Willenberg I. Teil, Lautierkurs und Kapitel 1—XXV. Rupp.
- 7) **Rechnen** 2 St. und **Geometrie** 1 St. a) Rechnen. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten von Klasse III, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, zusammengesetzte Schlussrechnung, Uebungsbuch Zoller II. b) Geometrie. Spiecker, Abschnitt I, II und III nebst vielen Uebungen. Rupp. Für die Nichtgriechen 2 weitere Stunden. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Schmidt-Zoller I und II. Oberpräzeptor Hartmann.
- 8) **Geschichte** $1\frac{1}{2}$ St. Behandelt wurde die röm. Kaiser- und die deutsche Geschichte bis 1517 nach Chr., im Anschluss an Dittmars Leitfaden (Kap. 70-112). Aus der Geschichte der fremden Staaten wurde nur das Wichtigste genommen. Die zugehörigen Zeittafeln wurden gelernt. Das Behandelte wurde mündlich und schriftlich repetiert.
- 9) **Geographie** $1\frac{1}{2}$ St. Nach Seydlitz kl. Schulgeogr. 22. Bearb. wurden die ausserdeutschen Länder Europas, also im Buch pg. 133—244 durchgenommen. Von Zeit zu Zeit fanden grössere Repetitionen statt.

- 10) Zeichnen 2 St. Fortsetzung der Uebungen von Klasse III, Käfer und Schmetterlinge, ferner Gefäße und ausgeblägte Vögel in Kohle und teilweise auch in Farbe dargestellt Schmidt.
- 11) Singen 1 St. Dur- und Molldreiklänge. Uebungen im Intervallsingen. Schwierige Choräle aus dem Choralbuch und viele Lieder, meist zweistimmig, aus Heft IV und V der Weeber-Krauss'schen Sammlung eingeübt. Schönhardt.
- 12) Turnen im Winter 3, im Sommer 2 St. und 2 Spielstunden. Held.

Klasse V.

Klassenlehrer Prof. Hartmann.

- 1) Religion 2 St. Evang. a) Bibelkunde. Neues Testament nach Kübels kleiner Bibelkunde III. Teil I. und II. Abschnitt. Ergänzung durch Diktat. b) Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Bibelstellen. Kath. siehe Klasse III.
- 2) Deutsch 2 St. a) Lesen: Auswahl aus den prosaischen Stücken des Lesebuchs III. Teil. b) Deklamation: Stoff aus den poetischen Stücken des Lesebuchs oder aus Kapffs Dichterhalle oder Wolffs Mustersammlung u. a. c) Grammatik nach O. Lyon, Handbuch der deutschen Spr. I: Tertia (mit Ausw.). Repetition aus Quarta. Regeln für die deutsche Rechtschreibung § 1—26. d) Aufsätze monatlich 1. (Vergleichungen, Sprichwörter, Abhandlungen).
- 3) Latein 10 St. a) Grammatik: Rep. Landgraf §§ 107—156 (Causlehre und Präpositionen); § 157—182 (Nominalformen des Verbums, Tempuslehre), neu § 283 und 284 (Wortstellung und Satzbau) und § 217—282 (grammat.-stilist. Eigentümlichkeiten). Exceptionen. b) Komposition: Herzogs Uebungsbuch Teil IV No. 61—118 (ganz); 119—200 (mit Ausw.) Teil V, 1—110 (Ausw.) Schriftlich alle 14 Tage eine Klassenarbeit und alle 8 Tage ein Arg. Exemplum. Repetition desselben mit grammat.-stilist. Uebungen. Sammlung von Phrasen und Synonymen. c) Exposition: Caesaris comment. de bello gallico VII; hierauf Cicero, ausgew. Stücke von Jordan: A 2, 3, 6, 10, 11, BI. 2, 3, 6, 9, 12, III. 1, 2, 4; VII. 2, 5, 10; sodann Livius: Buch XXI (Ausg. v. Fügner), daneben Gaupp, Anthologie II, a und b (ganz); III (mit Ausw.), Schriftlich: alle Monate eine Exposition. Exemplum.
- 4) Griechisch 7 St. a) Grammatik: Kägi; § 5—15 und 31—104 repetiert, neu: 105—124 und das Wichtigste aus § 125 (Abschluss der Formenlehre); ferner Syntax § 133—185 (Kongruenz, Artikel, Kasuslehre, Pronomina, Praepositionen, genera verbi). Das Notwendigste aus der Moduslehre nach den Regeln in Gaupp-Holzers Syntax (No. 1—64). Exceptionen. b) Komposition: Weseners griech. Elementarbuch I. Teil: D (zusammenhängende Stücke.) II. Teil No. 1—37 (ganz), dazu gelernt: Vocabeln pg. 57—63, Auswahl aus den zusammenh. Stücken pg. 93 f, ferner: Gaupp-Holzers Syntax 7. A. No. 1—57 ganz. Schriftlich: wöchentlich ein Argument und einige Kompositionen ins Konzeptheft. c) Exposition: Wesener I: Fabeln aus D, Wesener II No. I—XXXVII (ganz); ferner Mezger-Schmid griech. Chrestomathie I. Kursus: Aa, 1, 2; b, 1, 3, 6, 7; c, aa 1—4; c, bb 2—6; c, cc gz.) B 1, 5, 7, 12, 14, 20.
- 5) Französisch 2 St. Plötz-Kares, Uebungsbuch B Kap. 22—36 und 65—68 übersetzt. Sprachlehre von 25—60. Alle 14 Tage ein thème aus dem Uebungsbuch. Für die Nichtgriechen zwei weitere Stunden: Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch, Sprechübungen. Lektüre: Bruno, les enfants de Marcel. Schiele

- 6) **Englisch für die Nichtgriechen** 3 St. (2 St. Gramm. zusammen mit Kl. VI, bezw. VI und VIII, 1 St. Lektüre mit den Klassen VI, VII, VIII.) Grammatik von Deutschbein I, Kapitel XXIII—XXXII. Lektüre 1 St. „A voyage to Lilliput“ by Swift. Rupp.
- 7) **Mathematik** 3 St. a) Algebra $1\frac{1}{2}$ St. Bardey, Abschn. I—IX unter Weglassung aller schwierigen Aufgaben. Gleichungen des I. Grads mit einer Unbekannten, Abschn. XX und XXII, 1. und 2. Stufe. b) Geometrie $1\frac{1}{2}$ St. Spiecker, Wiederholung von Abschn. I—III, neu Abschn. IV und V, nebst zahlreichen Uebungen. Für die Nichtgriechen je eine weitere Stunde. Behandlung von schwierigen Aufgaben aus obigem Gebiet. Rupp.
- 8) **Geschichte** $1\frac{1}{2}$ St. a) Neuere deutsche Geschichte von 1517—1871 nach H. Dittmars Leitfaden: Kap. 114—160. b) Zeittafeln 1517—1888. c) Einiges aus der württ. Geschichte im Zusammenhang mit der Entwicklung der deutschen Geschichte. Abbildungen, Atlas von Putzger 25. f. Aufl.
- 9) **Geographie** $1\frac{1}{2}$ St. a) Physikal. und polit. Geographie der aussereurop. Weltteile nach Seydlitz kleiner Schulgeogr. Ausg. B. 22. Bearb: pg. 60—132, die deutschen Kolonien pg. 284—294. Einiges aus der Verkehrskunde pg. 297—312 und der Geschichte der Geogr. (pg. 312 ff.) b) Das Wichtigste aus der mathemat. Geographie nach Seydlitz, pg. 1—13. Abbildungen. Atlas von Diercke-Gäbler, Globus.
- 10) **Zeichnen** 2 St. Fortsetzungen der Uebungen von IV; weitere Gebrauchsgegenstände Ornamente und Bauobjekte nach der Natur skizziert. Schmidt.
- 11) **Turnen** 2 St., dazu im Sommer 2 Spielstunden. Held.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Böhlinger.

- 1) **Religion** 2 St. Evang. Geschichte Jesu und der Apostel auf Grund der Lektüre des Matthäusevangeliums. Das apostolische Zeitalter in den Grundzügen. Schöll, Ströle, Kneile Kath. 1 St. Moral. (Lehre vom sittlichen Leben), Stadtpfarrverweser Grossmann. Johner.
- 2) **Deutsch** 2 St. a) Lektüre: Uhlands Gedichte und Herzog Ernst von Schwaben, Schillers Gedichte. Leben und Werke beider Dichter. b) Vortrags- und Dispositionsübungen, 10 Aufsätze.
- 3) **Latein** 8 St. a) Exposition 5 St. Im Winter: Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen, Fasten und Tristien; Vergils Aeneis I und II teilweise. Im Sommer: Livius II, 1—25, b) Komposition 3 St. Herzogs Uebungsbuch Band V, 111—200 mit wenigen Ausnahmen. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Satzlehre nach Landgrafs Grammatik nebst dem stilistischen Anhang für Sekunda. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- 4) **Griechisch** 7 St. a) Exposition 4 St. Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Mezger und Schmid, Kurs II, A—C. Xenophons Anabasis Buch II. Homer, Odyssee I—III in Auswahl. Im Sommer eine Expositionsstunde verwendet zur zusammenhängenden Behandlung der griechischen Altertümer nach Wagner und Kobilinski § 1—119. b) Komposition 3 St. Syntax nach Drück, Uebungsbuch für Sekunda 1—81 nebst den entsprechenden Abschnitten im Abriss der Tempus- und Moduslehre von Drück. Repetition der Kasuslehre und der unregelmässigen Verba. Wöchentlich eine Arbeit.

- 5) **Französisch** 3 St. a) Gramm. 2 St.: Plötz-Kares Sprachlehre §§ 61—79. Die dazu gehörigen Uebungen in „Plötz Lese- und Uebungsbuch II“ (S. 85—110). 8 Klassenarbeiten, 4 Hausarbeiten. b) Lektüre 1 St.: Lesage „Histoire de Gil Blas de Santillane“ (Velh. u. Kl.); Verne „Le Tour du Monde en 80 jours“ (Velh. u. Kl.). 5 Dictées. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache.
- Für die Nichtgriechen 2 weitere Stunden. a) Gramm.: Plötz-Kares Sprachl. §§ 81, 100 f, 104, 106—9, 111—22, 126 ff. Dazu Uebungen aus „Plötz Uebungsbuch Ausg. B.“ b) Lektüre: Ségur „Moscou et le Passage de la Bérézina“ (Velh. u. Kl.); Bataille „Lectures françaises, Cours supérieur“ (Paris A. Lemerre). Dictées. Uebungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Knapp.
- 6) **Englisch für die Nichtgriechen** 3 St. (zusammen mit den Kl. V, VII und VIII). Grammatik von Deutschbein II. Teil, Kapitel I—IX. 1 St. Lektüre wie in Kl. V. Englisch fakulativ 2 St. (zus. mit Kl. IV), Deutschbein I. Teil, Kap. I—XXV. Rupp.
- 7) **Hebräisch** 2 St. Strack, hebräische Grammatik und Uebungsbuch § 1—46 und No. 17—46.
- 8) **Algebra** 2 St. Schwierigere Uebungen zu den 4 Grundrechnungsarten in Buchstaben. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten, Zerlegung von Aggregaten, Aufsuchen des grössten gemeinschaftlichen Teilers, Kürzen von Brüchen, Proportionen, lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten nebst Textaufgaben. Bardey, Abschnitt VIII—XII, XX Aufg. 93—403, XXII 1. und 2. Stufe, XXIII A und B, XXIV 1. und 2. Stufe, je mit Auswahl. Sauerbeck.
- Für die Nichtgriechen eine weitere Stunde Algebra. Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Quadratische Buchstaben- und Textgleichungen mit einer Unbekannten. Bardey, Abschn. XIII—XV, XXV und XXVI. Rupp.
- 9) **Geometrie** 2 St. Uebungen zum Lehrgang der Klassen IV und V. Kreislehre. Regelmässige Vielecke. Ausmessung und Vergleichung der Flächen geradlinig begrenzter Figuren. Spiecker, Abschnitt VI—VIII, XII §§ 188—193, je mit leichteren Uebungen. Sauerbeck.
- Für die Nichtgriechen 1 St. geometrisches Zeichnen. Zeichnen einfacher Ornamente. Projektivische Darstellung von Würfel und Zylinder. Rupp.
- 10) **Physik und Chemie** 2 St. a) Physik: Allgemeine physikalische Eigenschaften der Körper nebst den wichtigsten Grundbegriffen und Apparaten aus dem Gebiet der Mechanik, der Wärme, des Lichts, des Magnetismus und der Elektrizität. Vortrag mit Versuchen. b) Chemie (anorganische): Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Vortrag mit Versuchen im Anschluss an Wäber, Lehrbuch der Chemie. Sauerbeck.
- 11) **Geschichte** 2 St. Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer bis zu Cäsars Tod.
- 12) **Geographie** 2 St. (nur im Sommer). Pütz-Behr, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Allgemeine Erdkunde, die physischen Verhältnisse der Erde, Bewohner der Erde, besondere Erdkunde § 18—48.
- 13) **Zeichnen** 2 St. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit VII, VIII, IX. Aufnahmen nach der Natur, Bauornamente, besonders Kapitäle verschiedener Stile, Büsten, ganze Figuren und gegenseitiges Skizzieren der Schüler während der Arbeit. Schmidt.
- 14) **Turnen** im Winter 3 St., im Sommer 2 St. und 2 Spielstunden. Held.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Strölin.

- 1) Religion 2 St. Evang. Kirchenlehre nach dem Lehrbuch von Netoliczka. Schöll, Ströle, Kneile. Kath. siehe VI.
- 2) Deutsch 2 St. Literaturgeschichte der ältesten Zeit bis zum volkstümlichen Epos der ersten Blütezeit (Kluge §§ 1—16) mit Proben aus Wackernagel, Vilmar und König und aus den Bändchen 79, 28, 46, 137 der Sammlung Göschen. Lektüre des Nibelungen- und Kudrunlieds in der Auswahl des mittelhochdeutschen Lesebuchs von Englmann. Monatlich ein Aufsatz. Vortragsübungen.
- 3) Latein 8 St. a) Komposition und Grammatik 3 St. Uebersetzung von Holzers Uebungsstücken III 1—25, 41—49, 71—85, 92, 97, 113, 114, 116, 122, 123, 142, 144, 146. Repetition der Syntax nach Menges Repetitorium §§ 292—391. Wöchentlich ein Argument (bezw. eine Periode). b) Exposition 5 St. Vergils Aeneis B. IV, VI, IX 1—167. Sallusts bellum Catilinae. Ausgewählte Briefe von Cicero nach Süpfle.
- 4) Griechisch 7 St. a) Komposition und Grammatik 2 St. Abschluss und Repetition der Syntax nach Kägi und Drück. Uebersetzung von Drücks Uebungsbuch 82—132, 143, 144, 147, 148, 150, 151, 160. Wöchentlich ein Argument abwechselnd mit schriftlicher Exception über Syntax und Formenlehre. b) Exposition 5 St. Homers Odyssee Buch 6—22 mit Auswahl. Herodot nach Harder, Auswahl aus Buch VII. Xenophons Hellenica in der Auswahl nach Bünger Buch V und VI. — Im Sommerhalbjahr eine Expositionsstunde zur zusammenhängenden Behandlung der griechischen Altertümer verwendet. Wagner-Kobilinski §§ 120—174.
- 5) Französisch 3 St. a) Gramm. 2 St.: Plötz-Kares Sprachlehre §§ 81—128. Die dazu gehörigen Uebungen in „Plötz Uebungsbuch Ausg. B“. 7 schriftliche Uebersetzungen in der Klasse, 3 als Hausarbeiten, 4 Exceptionen. b) Lektüre 1 St.: Sandeau „Mlle de la Seiglière“ (Velh. u. Kl.); Rod „Les Knie“, Zola „Le Grand Michu“, D'Hérison „Le Cigare du Chancelier“ (Samml. Freytag: Contes modernes I). 9 Dictées. Knapp.
- 6) Englisch fakultativ 2 St. (zus. mit Kl. V, VI, VIII). Grammatik, Deutschbein I, Kap. XXIII—XXXII. 1 St. Lektüre wie in Kl. V. Rupp.
- 7) Algebra 2 St. Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen, Wurzelgleichungen, Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen, schwierigere lineare Gleichungen und Textaufgaben mit einer und mehreren Unbekannten: Bardey XIII—XVII, XX, XXII 3. Stufe, XXIII, XXIV, XXV 1. Stufe, XXVI, je mit Auswahl. Sauerbeck.
- 8) Geometrie 2 St. Flächen geradlinig begrenzter Figuren, Kreismessung, Proportionalität von Strecken und harmonische Teilung, Aehnlichkeit der Figuren und perspektive Lage, Proportionen am Kreis. Spiecker IX—XIII mit Uebungen nach Auswahl. Sauerbeck.
- 9) Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Vortrag mit Versuchen und elementarmathematischen Uebungsaufgaben nach Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. Sauerbeck.
- 10) Geschichte 2 St. Römische Geschichte von 44 v. Chr. bis 476 nach Chr. Geschichte des Mittelalters bis 1492. Zeittafeln.
- 11) Geographie 2 St.: Küstenländer des atlantischen Ozeans. (Pütz Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung §§ 61—63, 69—75, 81, 88—91, 95—97, 100 f.) Knapp.

- 12) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den anderen Oberklassen. Schmidt.
13) Turnen im Winter 3 St., im Sommer 2 St. und 2 Spielstunden. Gemeinsam mit VIII und IX. Held.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Professor Bilfinger.

- 1) Religion 2 St. Evang. zusammen mit IX. Christliche Sittenlehre im Anschluss an ein fortlaufendes Hektogramm. Schöll, Ströle, Kneile. Kath. siehe VI.
- 2) Deutsch 3 St. a) 5 Aufsätze als Klassen-, 4 Aufsätze als Hausarbeiten. b) Deklamationen. c) Deutsche Literaturgeschichte von der Blüte der höfischen Dichtung bis auf Klopstock („Kluge Gesch. der deutschen Nationalliteratur §§ 17—44). Lektüre (Veldeke, Hartmann, Walther, Neidhart, Freidank, Wolfram-Volkslieder, Sachs, Fischart, Simplicissimus) aus Buschmanns „Lesebuch III“, „Englmann Mittelhochd. Lesebuch“, Göschen Nr. 22, 24, 25, Velh. u. Kl. D. Nr. 43, 82. Knapp.
- 3) Latein 8 St. zusammen mit IX (s. dort).
- 4) Griechisch 6 St. a) Komposition 1 St. zusammen mit IX. Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher No. 68—70, 74—82 19 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Kompositionen und Expositionen. Votteler b) Exposition 5 St. Klasse VIII für sich: Homer Ilias Buch I, II, bis Vers 487, VI, IX, XVI mit Auswahl, XVIII. Plato, Apologie und Laches. Demosthenes erste und zweite olynthische Rede, Rede über den Frieden, zweite philippische Rede.
- 5) Französisch 3 St. zusammen mit IX. a) Komposition und Grammatik 1 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Syntax nach der Sprachlehre von Plötz-Kares. Beispiele dazu teils mündlich, teils schriftlich übersetzt in Plötz Uebungen zur Erlernung der franz. Syntax. 18 schriftliche Reinarbeiten. b) Exposition: 2 St. In Hölders Chrestomathie: Buffon, Rousseau, Bernardin de St. Pierre, André, Chénieux, Mirabeau, Lamartine. — Pierre Loti, pêcheur d'Islande (zum Teil). Molière, femmes savantes. Votteler.
- 6) Englisch fakultativ 2 St (zus. mit Kl. V, VI, VII. Grammatik und Lektüre wie in Klasse VII. Rupp.
- 7) Algebra 1 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten nebst Textaufgaben. Logarithmen, Exponentialgleichungen 1. und 2. Grads. Bardey XXV 2. Stufe, XXVI—XXIX, XVIII, XXI, XXIII C, je mit Auswahl. Sauerbeck.
- 8) Geometrie 1 St. Uebersichtliche Repetition des Lehrstoffs der Klassen V—VII mit weiteren Uebungen insbesondere zu den Abschnitten über harmonische und stetige Teilung, Aehnlichkeit und Perspektive, Proportionen am Kreis, Potenzlinie und Taktionsprobleme. Sauerbeck.
- 9) Stereometrie und Trigonometrie 2 St. a) Stereometrie 1 St. Allgemeine Lagenbeziehungen zwischen den Grundgebilden. Parallele und senkrechte Lage von Geraden und Ebenen. b) Trigonometrie 1 St. Berechnung des rechtwinkligen, gleichschenkligen und schiefwinkligen Dreiecks. Rechnungen am Kreise. Rupp.
- 10) Physik 2 St. Ausführliche Behandlung der Mechanik, Elektrizität, Optik und Akustik mit elementarmathematischen Entwicklungen. Vortrag mit Versuchen und Uebungsaufgaben nach Sumpf. Sauerbeck.

- 11) **Geschichte** 2 St. Geschichte der Neuzeit von der Entdeckung Amerikas bis 1700. Votteler.
- 12) **Zeichnen** 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Schmidt.
- 13) **Turnen im Winter** 3 St., im Sommer 2 St. und 2 Spielstunden. Gemeinsam mit VII und IX. Held.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Rektor Votteler.

- 1) **Religion** 2 St. Evang. zusammen mit VIII (s. dort). Kath. s. VI.
- 2) **Deutsch** 3 St. Literaturgeschichte und Lektüre von Klopstock bis auf Goethes Tod nach Kluges Leitfaden. Lektüre ausgewählter Abschnitte in Buschmanns Lesebuch III. b) Aufsätze. Bilfinger.
- 3) **Latein** 8 St. zusammen mit VIII. a) Exposition 5 St. Horaz Satiren und Episteln; Tacitus' Annalen XV und Germania. Im Sommersemester eine Expositionsstunde auf Besprechung der römischen Altertümer verwendet nach Wagner-Kobilinski, §§ 131—324. b) Komposition und Grammatik 3 St. Stilübungen nach Nägelsbach III. in Menges Repetitorium §§ 449—551 mit Auswahl. Argumente, Perioden. Bilfinger.
- 4) **Griechisch** 6 St. a) Komposition 1 St. zusammen mit VIII (s. dort). b) Exposition 5 St. Thukydides (Auswahl von F. Stein, II) B. VI (mit Weglassung einiger Reden), VII, 1—28. — Sophocles Antigone und Philoktet — Platons Protagoras.
- 5) **Französisch** 3 St. (s. Klasse VIII).
- 6) **Algebra** 1 St. Arithmetische Reihen 1. Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung, diophantische Gleichungen, Maxima und Minima quadratischer Funktionen, sowie schwierigere Übungen zu dem Lehrstoff der Klassen VI—VIII, Bardey XXXI A, XXXII, XXXIII, XXX A, B, C bis Aufg. 79, XXVI Aufg. 107—148, je mit Auswahl. Sauerbeck.
- 7) **Geometrie und Trigonometrie** 1 St. a) Geometrie: Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme, Spiecker XVIII, sowie schwierigere Übungen zu dem Lehrstoff Klassen VI—VIII. b) Trigonometrie: Regelmässige Vielecke, Kreisteile, schiefwinkliges Dreieck, Viereck, Kreisviereck, Vermessungsaufgaben und goniometrische Gleichungen. Sauerbeck.
- 8) **Stereometrie** 1 St. Regelmässige Polyeder, Umdrehungsflächen nebst den Haupteigenschaften der Kegelschnitte, sowie Körperberechnungen nach Sauerbeck, Lehrbuch der Stereometrie, Abschnitt V, VI, VII je mit Auswahl. Sauerbeck.
- 9) **Mathematische Geographie** 1 St. Beobachtungen über dem Horizont an Sonne, Mond und Sternen. Gestalt, Grösse und Bewegungen der Erde, des Mondes und der Sonne. Physische Beschaffenheit der Himmelskörper. Sonnen- und Mondfinsternisse. Milchstrasse. Astronomische Berechnungen. Rupp.
- 10) **Mineralogie** 2 St. Kristallographie, Mineralphysik, Mineralchemie, Systematik und kurze Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Grundzüge der Geologie und Geognosie mit besonderer Berücksichtigung der in Württemberg auftretenden Formationen. Rupp.
- 11) **Geschichte** 2 St. Geschichte der Neuzeit von 1700—1871.
- 12) **Philosophische Propädeutik** 2 St. Im Winter Psychologie, im Sommer Logik im Anschluss an Elsenhans (Sammlung Göschen). Bilfinger.
- 13) **Zeichnen** 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Schmidt.
- 14) **Turnen** 2 St. Gemeinsam mit VII und VIII. Held.

C.

Chronik der Anstalt.

a) Dauer des Schuljahres. Ferien.

Das Schuljahr begann Freitag, den 16. September 1904 und schloss Samstag, den 29. Juli 1905. Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde durch folgende grösseren Ferien unterbrochen:

- 1) Weihnachtsferien vom Samstag, 24. Dezember 1904, bis Sonntag, 8. Januar 1905.
- 2) Osterferien vom Sonntag, 16. April, bis Mittwoch, 2. Mai 1905.
- 3) Sommerferien vom Sonntag, 30. Juli, bis Freitag, 15. September 1905 je einschliesslich.

b) Schülerzahl.

Am 1. Januar 1905 zählte das Gymnasium
in seinen mittleren und unteren Klassen 142 (im Vorjahr 135),
in seinen oberen Klassen 48 („ „ 47),
die drei Elementarklassen 148 („ „ 156).

Schülerzahl in den einzelnen Klassen:

Elementarklasse I: 70. IIa: 39. IIb: 39. Vorklasse 27. Gymnasialklasse I: 23.
II: 25. III 23. IV: 23. V: 21. VI: 20 VII: 9. VIII 9. IX: 10.

Von den Elementarschülern waren ihrer Konfession nach:

- 1) Evangelische 138
 - 2) Katholiken 10
- nach ihrer Heimat:
- 1) einheimische 147
 - 2) auswärtige 1

Von den Schülern der mittleren und unteren Abteilung des Gymnasiums waren der Konfession nach:

- 1) Evangelische 131
 - 2) Katholiken 9
 - 3) Israeliten 2
- nach ihrer Heimat:
- 1) einheimische 109
 - 2) im Umkreis wohnende 21
 - 3) auswärtige 12
 - 4) unter den letzteren solche, deren Eltern ausserhalb des Landes wohnen: 1

Von den Schülern der Oberklassen waren der Konfession nach:

- 1) Evangelische 41
- 2) Katholiken 7

nach ihrer Heimat:

1) einheimische	31
2) im Umkreis wohnende	6
3) auswärtige	11
4) unter den letzteren solche, deren Eltern ausserhalb des Landes wohnen	2

c) Veränderungen im Lehrkörper und in der Schulorganisation.

Am 30. September 1904, gerade an dem Tage, an dem er das Jahr zuvor in den Ruhestand getreten war, starb hier in Reutlingen Rektor Dr. Carl Friderich, Ritter des Friedrichsordens und des Ordens der württ. Krone. Mehr als 33 Jahre lang hatte er der Anstalt seine trefflichen Dienste gewidmet, sie als Lyzeum 14 Jahre, als Gymnasium 17 Jahre lang geleitet. An seinem Grabe legte sein Amtsnachfolger im Namen der Lehrerschaft des Gymnasiums und der Elementarschule unter Worten des Dankes und der Verehrung einen Kranz nieder. — Zum ehrenden Gedächtnis des Verstorbenen haben seine Hinterbliebenen gegen 150 Bände wertvoller Werke aus seiner Bibliothek der Bibliothek des Gymnasiums überwiesen, wofür auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Durch K. Entschliessung vom 29. August 1904 wurde dem Oberpräzeptor Schlüren am Gymnasium in Reutlingen, derzeitigen Amtsverweser am Gymnasium in Tübingen, eine Hauptlehrstelle an der mittleren Abteilung des Gymnasiums in Heilbronn übertragen.

Durch Erlass vom 2. September 1904 No. 7787 wurde der Kandidat für Reallehrerstellen Himmelein zum Hilfslehrer an der Elementarschule bestellt an Stelle des Hilfslehrers Ziegler, der durch Erlass vom 2. September 1904 No. 7789 zum Amtsverweser auf der erledigten Hauptlehrstelle an der Elementarschule in Heilbronn bestellt ward. —

Amtsverweser Schall, bisher Stellvertreter für Oberpräzeptor Schlüren, wurde durch Erlass vom 3. September 1904 No. 5417 zum Hilfslehrer am Gymnasium in Ehingen bestellt. An seiner Statt versah die III. Klasse vom 16.—30. September Präzeptoratskandidat Reutter (Erlass vom 12. September 1904 No. 8036).

Durch K. Entschliessung vom 18. September 1904 wurde die erledigte Hauptlehrstelle an der mittleren Abteilung des Gymnasiums dem Oberpräzeptor Schiele in Sulz übertragen, der sein Amt am 1. November antrat.

Der evangelische Religionsunterricht am Obergymnasium, der bis Weihnachten durch Stadtpfarrer Dr. Schöll erteilt worden war, wurde nach Ernennung desselben zum Professor am Realgymnasium in Stuttgart durch Erlass vom 9. Januar 1905 No. 11 525 vorläufig dem Stadtpfarrverweser Dr. Ströle, nach Ostern (Erlass vom 20. Mai 1905 No. 4552) dem neuerannten Stadtpfarrer Kneile endgültig übertragen.

Da Oberlehrer Hess Ende Februar schwer erkrankte, so wurde durch Erlass vom 2. März 1905 No. 1597 Volksschulamtskandidat Schwenkel auf den 4. März zu seinem Stellvertreter bestellt.

Ende März erkrankte Oberpräzeptor Schiele; seine Stelle wurde bis zu den Osterferien durch den Studierenden Bleisch von Reutlingen, den Vikar Knapp und andere Lehrer der Anstalt versehen (Erlass vom 6. April 1905 No. 2944) Oberpräzeptor Schiele wurde durch Erlass vom 6. April 1905 No. 2503 zu einem französischen Ferienkurs in Stuttgart vom 27. April bis 18. Mai zugelassen.

Durch Erlass vom 4. Mai 1905 No. 3884 bzw. die Erlasse vom 18. Mai 1905 No. 4403 und vom 2. Juni 1905 No. 4703 wurden wöchentliche zweistündige Turnspiele und zwar zunächst probeweise an den Klassen IV—VIII eingeführt unter Wegfall der 3. Turnstunde.

Professor Rupp erhielt durch Erlass vom 22. Mai 1905 No. 3956 Urlaub vom 24. bis 31. Juli zum Zweck einer Studienreise nach London und Beteiligung an einem Ferienkurs.

Durch K. Entschliessung vom 7. Juni 1905 wurde die erledigte humanistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Ludwigsburg dem Professor Billfinger übertragen und ihm zum Eintritt in sein neues Amt der 1. September bestimmt.

Die bürgerlichen Kollegien von Reutlingen hatten in ihrer Sitzung vom 9. Juni die Teilung der I. Elementarklasse in zwei Parallelklassen und die Errichtung einer definitiven Hauptlehrstelle an der künftigen I b Klasse der Elementarschule beschlossen: Die K. Ministerial-Abteilung genehmigte diesen Beschluss durch Erlass vom 21. Juni No. 5698.

Durch K. Entschliessung vom 27. Juni wurde die erledigte Hauptlehrstelle an der obern Abteilung des Gymnasiums dem Oberpräzeptor Dr. Breining am Realgymnasium in Gmünd übertragen (Diensteintritt am 1. September).

Durch Erlass vom 13. Juli 1905 No. 6368 wurden an Stelle der sommerlichen Turnspiele für das kommende Winterhalbjahr monatliche Nachmittagsausflüge der einzelnen Klassen an geeigneten Tagen unter Wegfall des gewöhnlichen Unterrichts und der Hausaufgaben und unter Führung eines Lehrers (gelegentlich als Ersatz Schlittschuhlaufen oder Turnspiele) angeordnet.

Durch K. Entschliessung vom 18. Juli wurde Oberlehrer Hess seinem Ansuchen gemäss unter Verleihung der Verdienstmedaille des Kronenordens in den bleibenden Ruhestand versetzt.

d) Prüfungen.

Im Laufe des Schuljahrs fanden folgende Prüfungen statt:

1) Die ordentliche Reifeprüfung des Gymnasiums, zu der 10 Schüler der IX. Klasse zugelassen wurden. Der schriftliche Teil wurde am 26. 27. und 28. Juni, der mündliche unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Dr. Herzog am 21. Juli abgehalten.

9 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

Barth, Karl, Sohn des Kaufmanns in Reutlingen,
Eisenlohr, Georg, Sohn des Kaufmanns in Reutlingen,
Holzwarth, Gustav, Sohn des Oberlehrers in Reutlingen,
Huber, Hermann, Sohn des † Gastwirts in Ennigen OA. Nagold,
Klüpfel, Otto, Sohn des Sanitätsrats in Urach,
Mayer, Wilhelm, Sohn des Oberförsters in Metzingen,
Nestle, Ludwig, Sohn des Gastwirts in Freudenstadt,
Stamer, Max, Sohn des Ob.-Reg.-Rats in Reutlingen,
Zorer, Hermann, Sohn des Reg.-Rats in Reutlingen.

Von diesen beabsichtigen sich zu widmen: dem Bankfach 1, der Kriegswissenschaft 2, der Medizin 3, der Rechtswissenschaft 1, den Staatswissenschaften 1, der Tierarzneikunde 1.

2) Die schriftliche Prüfung, zugleich Versetzungsprüfung, am Schluss des Sommersemesters am 11. und 12. Juli. Auf Grund dieser Prüfung konnte 15 Schülern der VI. Klasse das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erteilt

werden. Zwei Schüler dieser Klasse hatten dieses Zeugnis am 1. März erhalten. — Ein Schüler der V. Klasse Otto Herzog, Sohn des † Dekans in Reutlingen, beteiligte sich mit Erfolg am evangelischen Landexamen.

Die öffentlichen mündlichen Prüfungen des Gymnasiums und der Elementarschule fanden am 27. und 28. Juli statt.

e) Feierlichkeiten.

Am 25. Februar 1905 wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm II. vom Gymnasium und der Oberrealschule gemeinsam im grossen Rathaussaale gefeiert. Die Festrede hielt Professor Böhringer vom Gymnasium über die Entwicklung der ältesten griechischen Philosophie.

Den 100jährigen Todestag Schillers beging das Gymnasium gemeinsam mit der Oberrealschule am 9. Mai durch eine Feier im Saal der Siberschen Brauerei mit Gesang, Vortrag von Gedichten Schillers und Szenen aus seinen Dramen durch Schüler beider Anstalten, Festrede von Professor Finckh von der Oberrealschule.

Sämtliche Schüler des Gymnasiums von Klasse I aufwärts erhielten als Festgabe von der Stadt Mosapps Schülerbüchlein.

Geschlossen wurde das Schuljahr am Samstag, den 29. Juli, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen feierlichen Akt im Festsaal des Gymnasiums, bestehend in Gesang, Ansprache des Rektors, Austeilung der Einjährigen- und Reifezeugnisse, Deklamationen und Abschiedsrede des Abiturienten Hermann Huber über den Freiherrn vom Stein.

Reutlingen im August 1905.

K. Rektorat des Gymnasiums.
Votteler.

werden. Zwei Schüler diese
Schüler der V. Klasse Otto
mit Erfolg am evangelischen
Die öffentlichen mündliche
fanden am 27. und 28. Juli statt.

Am 25. Februar 1905 wurde
Gymnasium und der Oberrealschule
rede hielt Professor Böhringer vom
Philosophie.

Den 100jährigen Todestag
realschule am 9. Mai durch eine Fe
von Gedichten Schillers und Szenen
rede von Professor Finckh von der

Sämtliche Schüler des Gym
der Stadt Mosapps Schülerbüchlein.

Geschlossen wurde das Schu
einen feierlichen Akt im Festsaal de
tors, Austeilung der Einjährigen- u
Abiturienten Hermann Huber über

Reutlingen im August

März erhalten. — Ein
lingen, beteiligte sich
der Elementarschule

önigs Wilhelm II. vom
gefeiert. Die Fest-
ältesten griechischen

einsam mit der Ober-
mit Gesang, Vortrag
eider Anstalten, Fest-

ten als Festgabe von

mittags 9¹/₂ Uhr durch
Ansprache des Rek-
und Abschiedsrede des

Gymnasiums.







